

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Anfrage zum weiteren Vorgehen bei der Planung des Walter – und Marga – Boll – Platzes im Stadtteil Sindorf. Um verlässlichere Angaben zur Zeitplanung machen zu können, wurde die Aufstellung des Sitzungsplans 2026 abgewartet - ich bitte daher die verspätete Rückmeldung zu entschuldigen.

Der Antrag von Frau Mohnert stand im Zusammenhang mit den während der „Zukunftstagen Kerpen“ ausgerichteten „Bürgerspaziergängen“, die im Rahmen der Erarbeitung des PlanGrün durchgeführt wurden. Insbesondere war es der Antragstellerin ein Anliegen, Wünsche und Vorstellungen der Bürgerwerkstatt Sindorf in die Planung des Marga – und Walter - Boll – Platzes einfließen zu lassen. Seitens unserer Nachhaltigkeitsmanagerin, Isabell Mayer, wurden auf Anregung von Frau Mohnert die Mitglieder der Bürgerwerkstatt kontaktiert und über den Planungsprozess informiert und ein Planungskonzept der Bürgerwerkstatt Ende Oktober entgegengenommen. Dieses wurde von Frau Mayer an das Planungsbüro WGF weitergegeben. WGF erarbeitet den gesamtstädtischen PlanGrün und erstellt ein Grobkonzept für vier „Lupenräume“ zu denen der Marga – und Walter – Boll – Platz gehört.

Nachfolgend möchte ich gerne die im Antrag formulierten Fragen beantworten.

**1. Um welche Gremien handelt es sich genau und mit welchen Zeitfenstern muss hier gerechnet werden?**

In der konstituierenden Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Verkehr und Umwelt am 10.02.26 werden die dem Ausschuss zuarbeitenden Arbeitskreise bestimmt. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen den Arbeitskreis Marga – und Walter – Boll – Platz einzurichten. Die erste Sitzung des AK ist noch nicht terminiert – sie wird aber voraussichtlich in Q I/26 stattfinden. Die Verwaltung schlägt vor, die Bürgerwerkstatt Sindorf in den Arbeitskreis einzubinden. Im AK soll über Zielvorstellungen für die Nutzung des Platzes und Gestaltungsvorschläge vorberaten werden, die dann dem Ausschuss für Stadtplanung, Verkehr und Umwelt zum Beschluss vorgelegt werden. Die Beratung könnte in der Ausschusssitzung am 14.04.2026 erfolgen. Seitens des für den Bau des Platzes zuständigen Amtes 40 wird zeitnah ein Landschaftsplanungsbüro für die Entwurfsplanung beauftragt.

Die konkrete Bauplanung wird dann im Bauausschuss vorgestellt und beschlossen – in welcher Sitzung kann derzeit noch nicht verlässlich bestimmt werden.

**2. Unter welchen Gesichtspunkten werden die Pläne von den Gremien betrachtet und wie geht es im Anschluss weiter?**

In den Gremien wird sicherlich u.a. über die Einhaltung der durch den AK definierten Nutzungsanforderungen, eine klimaangepasste Gestaltung des Platzes und die Kosten diskutiert. Die Ausschreibung für den Umbau des Platzes soll nach derzeitigem Stand im Q III/26 erfolgen.

**3. Bis wann muss ein Antrag, mit dem Ziel mögliche Fördergelder zu erhalten, eingereicht werden und bis wann müssen diese abgerufen werden?**

Dazu können derzeit keine Angaben gemacht werden.

**4. Wie hoch sind die geschätzten Kosten, die für die Gestaltung des Platzes zu Grunde gelegt werden?**

Dazu können derzeit keine Angaben gemacht werden.

Ziel ist es, dass der Marga – und Walter – Boll - Platz möglichst im Jahr 2027 fertiggestellt ist. Der Zeitpunkt deckt sich mit der uns bekannten Zeitplanung der Boll – Stiftung für die Herstellung der Außenanlagen des im Bau befindlichen Objektes.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

**Jörg Mackeprang  
Leiter Amt 16 "Planen, Strukturwandel, Verkehr und Umwelt"**